

# Medienmitteilung des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen

Reinach, 10.1.2019

## Grenzwert der Südlandungen erneut überschritten

Soeben hat der EuroAirport (EAP) mitgeteilt, dass die Südlandungen im Jahr 2018 auf 11% gestiegen sind. Schon letztes Jahr betrug ihr Anteil 10.3% und somit mehr als die erlaubten 10%. Damals schrieben das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZ) und der EAP es handle sich um eine «einmalige Ausnahme». Deshalb seien keine Anpassungen des Flugregimes notwendig.

Der Schutzverband ist im Besitz der übereinstimmenden Winddaten der letzten 30 Jahren von Meteo Schweiz und der Abteilung für Wetter und Klima der Uni Basel. Daraus geht hervor, dass 2017 keineswegs eine Ausnahme war; Windjahre wie 2017 und 2018 hat es schon immer gegeben. 2010 betrug die Südlandequote 10,0%, Kommentar überflüssig. Von einer «einmaligen Ausnahme» bei den übermässigen Südlandungen im Jahr 2017 konnte nie die Rede sein.

Auf die versprochenen «Analysen» und «Massnahmen» des EAP und BAZL zur Senkung der Südlandequoten darf man gespannt sein. Bekanntlich sind alle auf dem EAP verkehrenden Jets auf 10 Knoten Rückenwind zertifiziert. Rückenwindlandungen bei mehr als 5 Knoten sind auf zahlreichen europäischen Flughäfen üblich. Eine Erhöhung des Grenzwertes auf 8 Knoten Rückenwind würde die Südlandequote um mehr als 50% senken. Damit wären wir wieder bei der Grössenordnung vor der Einführung des Instrumentenlandesystem (ILS 33).

Sowohl die Regierungen von Baselland auch von Basel-Stadt hatten versprochen, die Südlandequote werde nicht höher liegen als der langjährige Durchschnitt vor Einführung des ILS 33. Auf die Einhaltung dieses Versprechens warten wir noch immer.

Für Auskünfte steht Madeleine Göschke-Chiquet, Präsidentin des Schutzverbandes, gerne zur Verfügung: [madeleine.goeschke@schutzverband.ch](mailto:madeleine.goeschke@schutzverband.ch).